

Inhalt

Vorwort	7
I. EINLEITUNG: DIE RISIKOGESELLSCHAFT AUF DEM WEG ZUM ÖKOLOGISCHEN VERFASSUNGSSTAAT	
1. Infragestellungen der naturwissenschaftlich- technischen Welt	12
2. Umweltrisiken	21
3. Die fünf Stufen des Verfassungsstaates	41
II. DIE VERANTWORTUNG DES STAATES FÜR DIE UMWELT	
1. Die Vielfalt der Begründungsversuche	53
2. Verfassungsrechtliche Begründungen	71
3. Maßstäbe staatlicher Umweltschutzmaßnahmen	91
4. Grenzen der Staatsverantwortung	116
5. Verhältnismäßige Zuordnung kollidierender Rechtsgüter	140
6. Instrumente staatlicher Umweltverantwortung	153
III. UMWELT- UND TECHNIKRECHT ZWISCHEN LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE	
1. Selbststeuerung der Technik oder demokratisch legimierte Risikoentscheidungen?	185
2. Umwelt- und Technikgesetzgebung	201
3. Exekutivische Umweltmitverantwortung	216
4. Legitimität der Verwaltung und Öffentlichkeit	270
IV. DIE ROLLE DER JUDIKATIVE IM UMWELTSCHUTZ	
1. Die gerichtliche Kontrolle des Verwaltungshandelns ..	287
2. Verfassungsgerichtliche Kontrolle	318

V. ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN DER REPRÄSENTATIVEN ORDNUNG

1. Versagen der Repräsentativverfassung?	335
2. Der ökologische Rat	339
3. Institutionalisierung ökologischer Interessen im Rahmen der Verfassungsordnung	344
4. Mehr Volksrechte in Umweltangelegenheiten?	351
5. Erosion des Mehrheitsprinzips – ökologisches Widerstandsrecht – ziviler Ungehorsam	358

VI. DIE VERFASSUNG DES UMWELTSTAATES

1. Die Auflösung des liberalen Verfassungsstaates durch den Präventionsstaat	379
2. Die Ersetzung der rechtsstaatlich-demokratischen Verfassung durch die Technostruktur	387
3. Der ökologische Verfassungsstaat	396
4. Chancen der ökologischen Verfassung	445

Abkürzungsverzeichnis	452
Auswahlbibliographie	457
Register	471
Inhaltsübersicht	477